

J. P. Bachem



Köln a. Rh.

(Z) [57512]

In meinem Kommissionsverlage erscheint und gelangt in einigen Tagen zur Ausgabe:

Die Sage

von der

Völkerschlacht der Zukunft „am Birkenbaume“.

Nach ihren Grundlagen dargestellt
und untersucht

von

Dr. Friedrich Zurbonsen,

Oberlehrer am Paulinischen Gymnasium in
Münster i. W.

(3. Vereinschrift

der „Görres-Gesellschaft“ für 1897.)

94 Seiten gr. 8°.

Geh. 1 M 80 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M 35 $\frac{1}{2}$ netto.



Die Sage von einer großen Völkerschlacht, die einstens in der Hellweg-Ebene bei Werl geschlagen werden soll, ist schon uralte, wenn sie auch erst 1701 im Druck wiedergegeben wurde. Mit außerordentlicher Zähigkeit und Lebenskraft haftet sie im Gemüte des westfälischen Volkes und hat sich erhalten bis auf den heutigen Tag.

Im Winter 1895 hielt die wundersame Mär aus neue ihren Umzug unter der Bevölkerung der roten Erde, veranlaßt durch merkwürdige Nebelerscheinungen, wie sie seit Jahrhunderten immer von neuem in Westfalen beobachtet werden. Durcheinanderwogende Kriegsscharen, allen voraus hoch zu Roß ein riesenhafter Führer in schimmerndem Gewand, hatte die geängstigte Phantasie die Beobachter erscheinen lassen, und geheimnisvoll stieg die altehrwürdige Ueberlieferung wieder empor aus dem Gedächtnis der schlichten Hellweg-Bauern.

Aus Anlaß dieser Erscheinungen und beauftragt durch den Westfälischen Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst hielt Dr. Zurbonsen damals wiederholt Vorträge über das Wesen dieser eigenartigen Sage, die in ausgearbeiteter Form in oben angeführter Schrift vorliegen. Es ist eine äußerst interessante Arbeit, die in gebildeten Kreisen viel gekauft werden wird.

Köln, 23. Dezember 1897.

J. P. Bachem.

Verlag von M. & S. Marcus in Breslau.

(Z) [57469] Demnächst erscheint:

Das Margarinegesetz

vom 15. Juni 1897

erläutert von

Dr. iur. Max Fleischmann.

Preis: 1 M 20 $\frac{1}{2}$ ord., 90 $\frac{1}{2}$ netto, 80 $\frac{1}{2}$ bar u. 11/10.

Am 1. Jänner 1898 tritt das neue Margarinegesetz in Kraft, welches hier zum ersten Mal kommentiert ist.

Dem Herrn Verfasser haben bei der Abfassung desselben Mitteilungen des Reichsamtes des Innern und des Bayerischen Staatsministeriums des Innern zu Gebote gestanden.

Die Ausführungsbestimmungen der sämtlichen deutschen Einzelstaaten und die ausländische Gesetzgebung sind verwertet worden.

Ein gut gearbeitetes Sachregister erleichtert die Benutzung ganz besonders.

Mit Rücksicht auf den großen Interessentenkreis (Landwirte, Margarinefabrikanten und -Händler, Gastwirte u. s. w.) und um den Absatz zu erleichtern, haben wir trotz des Umfanges von 6 Bogen den Preis thunlichst niedrig festgesetzt.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Breslau, Ende Dezember 1897.

M. & S. Marcus.

Duncker & Humblot in Leipzig.

(Z) [57336]

In den ersten Tagen des Januar verschiden wir, bitten deshalb um rascheste Angabe Ihres Bedarfs:

Die Bedeutung des Seeverkehrs für Deutschland.

Ein Vortrag,

gehalten am 14. Dezember 1897 in der internationalen Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre zu Berlin

von

Dr. Ernst von Halle,
Privatdocenten der Staatswissenschaften an
der Universität Berlin.

Sonderabdruck aus Schmollers Jahrbuch
für Gesetzgebung u.

— Etwa 2 Bogen gr. 8°.

Preis etwa 60 $\frac{1}{2}$.

Der Vortrag behandelt die volkswirtschaftliche Bedeutung der internationalen, speziell der deutschen Seeinteressen; er wird über die Kreise des Schmollerschen Jahrbuchs, in dessen erstem Heft Jahrgang 1898 er erscheint, hinaus Beachtung finden.

Hochachtungsvoll

Leipzig. Duncker & Humblot.

(Z) [57354] In meinem Kommissionsverlage erscheint vom 1. Januar 1898 an:

Neue Zeitschrift für Kaufleute.

Offizielles Organ für kaufm. Gesetze und die Handelsinteressen selbständiger und angestellter Kaufleute.

Jährlich 12 Nummern gr. 4°.

Preis pro Semester 2 M 50 $\frac{1}{2}$ ord.,
1 M 85 $\frac{1}{2}$ netto und 7/6.

Die **Neue Zeitschrift für Kaufleute** vertritt in erster Linie die Interessen der Handlungsgehilfen und Lehrlinge.

Sie will unterhalten und belehren. Namentlich der Belehrung und weiteren Ausbildung der Gehilfen und Lehrlinge ist ein breiter Raum gewidmet. Vor allen Dingen aber hat die **Neue Zeitschrift für Kaufleute** ihr Hauptaugenmerk auf die **Gesetzeskunde** gerichtet und bringt ausführliche Berichte über alle den Kaufmann interessierenden Erscheinungen auf dem Gebiete der Gesetzgebung.

Sie werden namentlich unter den jüngeren Kaufleuten zahlreiche Abonnenten finden, so dass selbst in der kleinsten Stadt eine Partie von 7/6 abzusetzen ist.

Besonders aber empfehle ich die **Neue Zeitschrift für Kaufleute** auch den **Buchhandlungsgehilfen**, für die sie ausserordentlich viel Belehrendes enthält.

Hann. Münden, Ende Dezember 1897.

Reinhold Werther.